

Peter Schulthess
Editorial



à jour!
Psychotherapie-Berufsentwicklung
8. Jahrgang, Nr. 1, 2022, Seite 3–4
DOI: 10.30820/2504-5199-2022-1-3
Psychosozial-Verlag

Impressum | Mentions légales

à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

8. Jahrgang Heft 1/2022, Nr. 15

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2022-1>

Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defièvre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft / 15. September für Dezember-Heft

Verlag

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Jahresabonnement 29,90 € (zzgl. Versand)
Einzelheft 19,90 € (zzgl. Versand)
Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt.
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.
Das Abonnement ist für ASP-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag (anzeigen@psychosozial-verlag.de) oder die Geschäftsstelle der ASP (asp@psychotherapie.ch).
Es gelten die Preise der auf www.psychosozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.
ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

Bildnachweise

Titelbild: © iStock by Getty Images/pinstock; S. 9, 61: © iStock by Getty Images/Animaflo; S. 21, 63: © iStock by Getty Images/Popartic; S. 5, 7, 14, 15, 17, 18, 47, 49, 56, 57, 59, 60: © ASP; S. 13, 55: © EAP; S. 32: © UECD



Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar: www.a-jour-asp.ch
Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

8. tome numéro 1/2022, 15

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2022-1>

Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defièvre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

L'éditeur

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Gestion des abonnements | Frais de souscription

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Abonnement annuel 29,90 € (frais d'envoi en sus)
Prix du numéro 19,90 € (frais d'envoi en sus)
Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur présentation d'un justificatif.
L'abonnement est reconduit d'un an à chaque fois dans la mesure où aucune résiliation n'a lieu avant le 15 novembre.
L'abonnement est compris dans la cotisation pour les membres ASP.

Annonces

Veillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur (anzeigen@psychosozial-verlag.de) ou au bureau de l'ASP (asp@psychotherapie.ch).
Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur www.psychosozial-verlag.de.
Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

Crédits photographiques

Couverture: © iStock by Getty Images/pinstock; p. 9, 61: © iStock by Getty Images/Animaflo; p. 21, 63: © iStock by Getty Images/Popartic; p. 5, 7, 14, 15, 17, 18, 47, 49, 56, 57, 59, 60: © ASP; p. 13, 55: © EAP; p. 32: © UECD



Version numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : www.a-jour-asp.ch
Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

Editorial

Der unerwartete Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine ist für viele unfassbar und hinterlässt tiefe Spuren nicht nur in Politik und Gesellschaft, sondern auch im Berufsfeld der Psychotherapeut:innen. Macht und Machtmissbrauch tragen vielfältige Gesichter und hinterlassen tiefste Wunden, die über Generationen weitergegeben werden können. Diesem Thema begegnen wir in verschiedenen Beiträgen in diesem Heft.

Fokussierten wir bei der Formulierung des Heftthemas erst auf häusliche und sexuelle Gewalt, so haben die gegenwärtigen Ereignisse dem Thema eine breitere Relevanz verliehen. Als seien durch Klimakrise und Pandemie nicht genug Verunsicherungen und Ängste entstanden und zu bewältigen, kam nun auch der Krieg und mit ihm die Angst vor einer Ausweitung zu einem neuen Weltkrieg dazu. Die psychotherapeutischen Praxen sind derzeit voll mit Menschen, die an entsprechenden Belastungsstörungen leiden. Mit den Flüchtlingsströmen kommen auch viele kriegstraumatisierte Menschen in unser Land, die Hilfe brauchen.

Und natürlich ist auch die ganze Debatte zum Anordnungsmodell nicht frei von Aspekten von Macht und Machtmissbrauch, wie das Verhalten gewisser Exponent:innen der Ärzteschaft und der Krankenkassen zeigt. Doch der Reihe nach.

Aktuelles

In der Rubrik «Aktuelles» finden Sie einen Bericht der Präsidentin, der dem Jahresbericht¹ folgt und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 11. April 2022 einbezieht. Im Fokus standen im vergangenen Jahr insbesondere die Umsetzung des Anordnungsmodells und die Arbeit an einem Tarifstrukturmodell.

Im Bericht über die «Nouvelles de la Suisse romande» thematisiert Sandra Feroletto den Bedarf nach Kinder-Therapie-Plätzen und nimmt ein erstes Mal auch Bezug auf den Krieg in der Ukraine und dessen Folgen.

Nicola Gianinazzi berichtet über Aktuelles aus der italienischsprachigen Schweiz und zeigt auf, wie im Tessin auch über Berufsverbands- und Ländergrenzen hinweg Kooperationen in Bildungsangeboten möglich sind.

Die «Informationen aus dem Sekretariat» orientieren über Dienstleistungsangebote der ASP.

Psychotherapie international

Dem Bericht aus den EAP-Meetings ist diesmal ein Tagungsbericht vorangestellt zur Tagung «The Hope of Psychotherapy for our Endangered World» zum 30-jährigen Bestehen der EAP. Wie im Bericht geschildert, hat das Thema mit dem Kriegsausbruch eine unerwartete zusätzliche Aktualität erhalten und den Verlauf der Tagung wie auch der vorangegangenen Meetings stark beeinflusst. Der Bericht über die Meetings informiert über aktuelle Themen in der EAP.

Über die Regelung der Psychotherapie in unserem Nachbarland Frankreich weiss man in der Schweiz erstaunlicherweise wenig. Wir haben deshalb den ehemaligen Präsidenten des französischen Psychotherapie-Dachverbandes um eine Schilderung aus erster Hand gebeten.

Ergänzt wird die Rubrik durch einen Beitrag von Peter Schulthess mit einer Übersicht zu nationalen und internationalen Initiativen der Psychotherapieverbände zur Bewältigung der psychosozialen Folgen des Krieges und der Flüchtlingsströme.

Debatte

Endlich kann verkündet werden, dass es gelungen ist, ein Tarifmodell für die Abgeltung von Leistungen im Rahmen des Anordnungsmodells zu verabschieden. Allerdings ist noch kein Tarifpunktwert festgesetzt und auch weitere Fragen sind immer noch in Verhandlung. Marianne Roth informiert über den aktuellen Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Marie Anne Nauer bringt ein Thema zur Debatte, das uns alle in der einen oder anderen Form beschäftigt und etwas angeht: Die Genderschreibweise in der deutschen Sprache. Sie vertritt den Standpunkt, dass nur das generische Maskulinum verwendet werden sollte, und argumentiert dafür sprachwissenschaftlich. Die Redaktion freut sich über Zuschriften, die diese Debatte weiterführen.

Wissen

ASP-Mitglied Eva Winizki präsentiert ein interessantes, von ihr initiiertes Bildungsprojekt in



¹ Auf der Website www.psychotherapie.ch einsehbar.

Uganda. Dieser Beitrag führt die Beitragsfolge der letzten Ausgaben zur interkulturellen Arbeit auf anschauliche Weise weiter.

Fokus

Hier finden sich zwei Beiträge. ASP-Mitglied Franziska Greber schreibt über Machtmissbrauch und Grenzverletzungen sozialer und physischer Art. Sie spannt den Bogen auch zum psychotherapeutischen Setting und plädiert für eine Professionalisierung des Umgangs mit Machtmissbrauch sowie für die Schaffung entsprechender Anlaufstellen in Firmen und Organisationen.

Monika Egli-Alge, Psychotherapeutin und Geschäftsleiterin der Fachstelle Forio AG, fokussiert auf Hilfe für Pädophile zum Schutz für Kinder. Marianne Roth hat mit ihr ein Interview geführt. Anlass gab der Bericht «Präventionsangebote für Personen mit sexuellem Interesse an Kindern» des Bundesrates vom 11. September 2020, der von National- und Ständerat 2016 eingefordert wurde.

Das Heft wird durch drei Buchbesprechungen und den Veranstaltungskalender abgerundet.

Ich wünsche eine anregende Lektüre!

Peter Schulthess, Redaktionsleiter